

Energiesparmaßnahmen zur Reduzierung der Abhängigkeit

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 10. April 2022 12:10

Hallo zusammen,

wie sieht es in euren Schulen bezüglich Energieverschwendung aus?

Wir heizen unser Schulgebäude immer noch mit Gas und haben keine Solaranlagen auf unseren riesigen Dachflächen.

Die Außentüren habe teilweise breite Spalten wo der Wind durchweht und die Fenster der Toiletten und teilweise Nebenräume bleiben permanent geöffnet. Auch in den Ferien, wo dann im Innenraum die Heizung durchläuft.

Die PCs sind eigentlich nie ganz ausgeschaltet und wegen der automatischen Updates außerhalb der Unterrichtszeit und in den Ferien im Schlafmodus, wo trotzdem bei einigen 100 Rechnern Energie verbraucht wird.

Auch vergessen Kollegen gerne Fenster zu schließen oder das Licht auszumachen.

Anderswo wird auch wahnsinnig viel Energie/Gas verschleudert. Im Freizeitbad in der Nähe gibt's ein Spaßbad, dass den ganzen Winter die Wassertemperatur des riesigen Außenbeckens auf 25°C hält (mit Gas).

Wie sieht es bei euch in der Schule aus, bzw. gibt es Konzepte zur Energieeinsparung?

Beitrag von „Kris24“ vom 10. April 2022 12:51

Sparsame Pelletheizung, Solaranlage und PCs werden zentral am Abend heruntergefahren (Updates dann, wenn man wieder selbst am nächsten Tag den PC hochfährt).

Unsere Schwachstelle war in der Vergangenheit veraltete undichte Fenster, die jetzt auch erneuert wurden. Wer Fenster nicht schließt oder Licht an lässt, erhält auch schon mal eine Erinnerung (beim wiederholten Male auch Rüffel) von Hausmeister oder/und SL. (Nach der 6. Stunde muss alles geschlossen/ ausgeschaltet/ die Tür abgeschlossen sein, wer nachmittags Unterricht hat, ist für nachmittags verantwortlich.)

Es gäbe so viele Möglichkeiten zum Sparen (ich denke vor allem an unser Klima, das auch das Risiko eines Weltkrieges birgt), aber selbst ein Tempolimit kommt nicht. Und ja, ich fahre inzwischen selten über 110, obwohl ich früher gerne schnell gefahren bin, aber alle zusammen wären wir viel effektiver.

Beitrag von „Humblebee“ vom 10. April 2022 19:02

Meine Schule hat schon seit dem Jahr 2000 eine Solaranlage (war damals ein Projekt der Technikerschule, soweit ich informiert bin; ich bin erst seit 2003 an dieser Schule). Die wurde mittlerweile erneuert und erweitert.

Ansonsten haben wir aber auch noch eine Gasheizung. Die Anlage wird allerdings am Wochenende und in den Ferien heruntergefahren.

Durch Sanierungs- und Neubaumaßnahmen sind mittlerweile alle unsere Schulgebäude bis auf eines, das erst in zwei Jahren saniert wird, auf einem ganz guten Stand, würde ich meinen. So wurden z. B. in allen Räumen automatische Lichtsteuerungen mit Bewegungsmeldern (nennt man das so???) eingebaut; damit meine ich, dass die Lampen im Raum nur aufleuchten, wenn man sich darin bewegt und bei genügend Helligkeit gar nicht angehen. Witzigerweise führt das manchmal auch dazu, dass - wenn Lehrkraft und SuS sich längere Zeit während einer Stillarbeitsphase oder einer Klausur - kaum bewegen und nicht im Klassenraum hin- und herlaufen, plötzlich das Licht ausgeht 😊. Großer Vorteil ist natürlich, dass die Lampen dann auch automatisch ausgehen, wenn alle den Raum verlassen haben.

Wenn mal KuK vergessen, die Fenster zu schließen, erledigen das unsere Putzfrauen. Die fangen in den Räumen ja erst mit ihrer Arbeit an, wenn dort kein Unterricht mehr stattfindet. In den wenigen Räumen, wo noch bis zur 10. Stunde Unterricht ist, wird ganz zuletzt geputzt und die Fenster geschlossen.

Zitat von Kris24

PCs werden zentral am Abend heruntergefahren (Updates dann, wenn man wieder selbst am nächsten Tag den PC hochfährt).

Bei uns auch.

Beitrag von „Kris24“ vom 10. April 2022 21:06

Zitat von Humblebee

Meine Schule hat schon seit dem Jahr 2000 eine Solaranlage (war damals ein Projekt der Technikerschule, soweit ich informiert bin; ich bin erst seit 2003 an dieser Schule). Die wurde mittlerweile erneuert und erweitert.

Ansonsten haben wir aber auch noch eine Gasheizung. Die Anlage wird allerdings am Wochenende und in den Ferien heruntergefahren.

Durch Sanierungs- und Neubaumaßnahmen sind mittlerweile alle unsere Schulgebäude bis auf eines, das erst in zwei Jahren saniert wird, auf einem ganz guten Stand, würde ich meinen. So wurden z. B. in allen Räumen automatische Lichtsteuerungen mit Bewegungsmeldern (nennt man das so???) eingebaut; damit meine ich, dass die Lampen im Raum nur aufleuchten, wenn man sich darin bewegt und bei genügend Helligkeit gar nicht angehen. Witzigerweise führt das manchmal auch dazu, dass - wenn Lehrkraft und SuS sich längere Zeit während einer Stillarbeitsphase oder einer Klausur - kaum bewegen und nicht im Klassenraum hin- und herlaufen, plötzlich das Licht ausgeht 😊. Großer Vorteil ist natürlich, dass die Lampen dann auch automatisch ausgehen, wenn alle den Raum verlassen haben.

Wenn mal KuK vergessen, die Fenster zu schließen, erledigen das unsere Putzfrauen. Die fangen in den Räumen ja erst mit ihrer Arbeit an, wenn dort kein Unterricht mehr stattfindet. In den wenigen Räumen, wo noch bis zur 10. Stunde Unterricht ist, wird ganz zuletzt geputzt und die Fenster geschlossen.

Bei uns auch.

Das blau markierte gilt bei uns auch (teilweise).

Unsere Anlage wird zudem über Nacht herunter gefahren.

Bewegungsmelder für Licht haben wir nur im Anbau (und funktioniert nicht immer, daher kann/muss man manchmal auf manuell umschalten). Und bei Klassenarbeiten gehen die auch aus. (Ich wusste daher bei "genial daneben" im Gegensatz zum Rateteam sofort Bescheid.)

Unsere Putzfrauen sind nur zwei- bzw. dreimal in der Woche im Raum (bei uns wird nicht jeder Raum täglich geputzt, sie schließen (meistens) auch). Sonst haben wir noch Nachbarn, die nachts besorgt die Polizei abrufen, weil sie Einbrecher bei offenen Fenstern vermuten. Diese ruft dann die SL oder Hausmeister an und die beklagen sich dann am folgenden Morgen (berechtigt) bei uns.

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. April 2022 03:03

Na, und wer von euch Energiesparexpertinnen fährt brav täglich mit dem Auto zur Arbeit?
Glückwunsch!

Beitrag von „Friesin“ vom 11. April 2022 07:18

[Zitat von O. Meier](#)

Na, und wer von euch Energiesparexpertinnen fährt brav täglich mit dem Auto zur Arbeit?

z.Zt. wohl weinger 😊

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 11. April 2022 08:14

[Zitat von O. Meier](#)

Na, und wer von euch Energiesparexpertinnen fährt brav täglich mit dem Auto zur Arbeit?

Das lässt sich leider nicht immer vermeiden (und nein, ich fahre selbst nicht mit dem Auto, sondern mit dem ÖPNV zur Uni, aber das kann leider nicht jeder).

Beitrag von „s3g4“ vom 11. April 2022 08:40

[Zitat von O. Meier](#)

Na, und wer von euch Energiesparexpertinnen fährt brav täglich mit dem Auto zur Arbeit?

Glückwunsch!

Ja mache ich und nun?

Es gibt nämlich eine Resource, die für mich am wichtigsten ist. Das ist meine Zeit.

Beitrag von „Theatralica“ vom 11. April 2022 09:44

[Zitat von s3g4](#)

Ja mache ich und nun?

Es gibt nämlich eine Resource, die für mich am wichtigsten ist. Das ist meine Zeit.

Ich ergänze um: Meine Gesundheit, die mir ebenfalls wichtiger ist. Ich bin mein Leben lang mit den Öffis gefahren, so ein Rucksack mit Schulbüchern und ein Beutelchen mit korrigierten Heften wiegen schon einiges. Das über Jahrzehnte mit mir zu tragen, stelle ich mir weniger angenehm vor. Der einzige Kompromiss wäre da wohl, auf einen dieser "hübschen" Trollis umzusteigen. Aber bei der Zuverlässigkeit und Erreichbarkeit von Zielen, die die Bahn *nicht* bietet, ist mir das Ganze echt nicht wert.

Beitrag von „MarPhy“ vom 11. April 2022 09:47

[Zitat von O. Meier](#)

Na, und wer von euch Energiesparexpertinnen fährt brav täglich mit dem Auto zur Arbeit?

Glückwunsch!

Mach ich, sobald der ÖPNV annähernd dann fährt, wann ich will und es bei mir ne Haltestelle gibt. Achja und sobald es klimatisierte Sitze mit Massage gibt:D

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 11. April 2022 09:50

In Deutschland spricht man immer nur von Auto, Öpnv und eventuell Fahrrad. Dabei gibt es doch noch andere umweltfreundliche Verkehrsmittel, nämlich motorisierte Zweiräder. Da muss man nicht strampeln, fährt in der Regel schneller als mit dem Auto, bewegt nicht sinnlos eine bis zwei Tonnen, kann überall parken und verbraucht die Hälfte oder weniger an Benzin.

Beitrag von „Theatralica“ vom 11. April 2022 09:57

[Zitat von state_of Trance](#)

In Deutschland spricht man immer nur von Auto, Öpnv und eventuell Fahrrad. Dabei gibt es doch noch andere umweltfreundliche Verkehrsmittel, nämlich motorisierte Zweiräder. Da muss man nicht strampeln, fährt in der Regel schneller als mit dem Auto, bewegt nicht sinnlos eine bis zwei Tonnen, kann überall parken und verbraucht die Hälfte oder weniger an Benzin.

Wäre für mich tatsächlich eine Alternative, wenn die guten Stücke mit Lastenkorb nicht so viel wie manch ein (gebrauchtes) Auto kosten würden. Davon abgesehen wäre ich damit aktuell locker über eine Stunde unterwegs - da muss man je nach Jahreszeit auch ein wenig wetterfest sein.

Beitrag von „state_of Trance“ vom 11. April 2022 10:00

[Zitat von Theatralica](#)

Wäre für mich tatsächlich eine Alternative, wenn die guten Stücke mit Lastenkorb nicht so viel wie manch ein (gebrauchtes) Auto kosten würden. Davon abgesehen wäre ich damit aktuell locker über eine Stunde unterwegs - da muss man je nach Jahreszeit auch ein wenig wetterfest sein.

Eine ganze Stunde ist schon lang, das stimmt.

In NRW (außer Eifel und Sauerland) kann man ja im Prinzip das ganze Jahr fahren, aber wenn man in einer Region mit Winter wohnt, kann es schwieriger werden.

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. April 2022 10:07

[Zitat von s3g4](#)

und nun?

Nichts. Wir machen einfach weiter wie bisher.

[Zitat von s3g4](#)

für mich am wichtigen

Danke für die Ehrlichkeit.

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. April 2022 10:11

[Zitat von state_of_Trance](#)

verbraucht die Hälfte oder weniger an Benzin.

Das ist dann immer noch mehr, als man braucht, um eine Person zu bewegen. Ich möchte mich nicht abhängig von einem Motor machen müssen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. April 2022 10:13

[Zitat von state_of_Trance](#)

In Deutschland spricht man immer nur von Auto, Öpnv und eventuell Fahrrad.

Ja, stimmt. Dabei kann man doch aus zu Fuß gehen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. April 2022 10:15

<https://www.lehrerforen.de/thread/58698-energiesparma%C3%9Fnahmen-zur-reduzierung-der-abh%C3%A4ngigkeit/>

Zitat von Theatralica

eine Gesundheit, die mir ebenfalls wichtiger ist

Stimmt. Die gesundheitsfördernde Wirkung des Autos vergesse ich gerne.

Beitrag von „Theatralica“ vom 11. April 2022 10:20

Zitat von O. Meier

Stimmt. Die gesundheitsfördernde Wirkung des Autos vergesse ich gerne.

Aufgrund des sarkastischen Grundtons der anderen Beiträge gehe ich einfach mal davon aus, dass es auch auf diesen hier zutrifft. Ich erkläre es gerne nochmal ausführlicher: Eine ständig hohe Belastung durch Gewichte (Rucksack voller Bücher + Hefte) kann zu Rückenproblemen führen, die wiederum eine gesundheitliche Beeinträchtigung darstellen. In einem Auto kann man die entsprechenden Gewichte einfach in den Kofferraum, statt auf den Rücken packen.

Beitrag von „Philio“ vom 11. April 2022 10:31

Wir hatten ja ähnliche Diskussionen zu ÖPNV schon mal. Hier muss man abwägen, denke ich - nicht jeder hat günstige (oder überhaupt mögliche) Bedingungen für die Nutzung von ÖPNV. Ich habe das Glück, von meiner Wohnung aus nur 3 Minuten Fussweg zum Bahnhof zu haben und meine Schule liegt direkt neben dem Zielbahnhof (20 Minuten Fahrt ohne umsteigen, ein Zug fährt drei mal pro Stunde). Das erlaubt es mir, ganz auf ein Auto zu verzichten - aber solche, fast ideale, Rahmenbedingungen hat eben nicht jeder.

Zu Fuss würde ich sehr gerne gehen, allerdings ist meine Schule 13 km entfernt - für die erste Stunde müsste ich ungefähr um 4:30 los... ein bisschen früh, finde ich ☹️ Aber mal sehen, vielleicht probiere ich das im Sommer mal aus ☹️

Beitrag von „Flupp“ vom 11. April 2022 10:36

Die Diskussion im "Haustechnik"-Thread ist genauso wie hier bezeichnend.

Und dann wundert man sich über die "Radikalen", die sich irgendwo ankleben...

Wir leben in einer autozentrierten Gesellschaft, die gar nicht merkt, dass sie ihr Leben um das Auto herum gestaltet.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 11. April 2022 11:00

[Humblebee](#) : 😞

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 11. April 2022 11:05

[state_of_Trance](#) Humblebee hat zuletzt vor 16 Stunden geschrieben. Meinst du ihren Beitrag?

Oder beziehst du dich auf den Beitrag von Flupp vor 29 Minuten. (Avatar hat die gleiche Farbe wie bei humblebee.)

Vielleicht ist es einfacher, den Reaktions-Smily zu benutzen. 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. April 2022 11:07

[Zitat von O. Meier](#)

Na, und wer von euch Energiesparexpertinnen fährt brav täglich mit dem Auto zur Arbeit?

Glückwunsch!

Na, und wer hat sich hier überhaupt als "Energiesparexpert*in" bezeichnet? Wir haben lediglich auf die Eingangsfrage geantwortet. Ich würde niemals behaupten, dass meine Schule (und auch

ich selber) "top" sind in Sachen Energiesparen. Wie sieht es denn an deiner Schule und bei dir privat damit aus [O. Meier](#)? Wäre schön, wenn du auch mal was zum Ausgangspost beiträgst.

Ich werde übrigens auch weiterhin mit dem Auto die 50 km zur Schule fahren, weil ich mit dem ÖPNV nicht nur 45 Minuten sondern fast zwei Stunden dorthin bräuchte. Ja, auch mir ist meine Zeit tatsächlich wichtig (du brauchst mir nicht für meine Ehrlichkeit zu danken).

[Zitat von state of Trance](#)

nämlich motorisierte Zweiräder

Damit fahre ich sicherlich nicht 100 km am Tag, erst recht nicht im Winter.

EDIT: Ein Gedanke noch dazu: Mir persönlich ist ein motorisiertes Zweirad als Fortbewegungsmittel auch einfach zu gefährlich. Ich kenne leider eine ganze Reihe von Personen, die schwere Unfälle insbesondere mit dem Motorrad, aber auch mit dem Mofa und dem Pedelec hatten. Tatsächlich kenne ich mehr Menschen, die schwere Motorradunfälle hatten (und teilweise noch immer an den Folgen leiden; ein ehemaliger Nachbar ist mittlerweile sogar wegen der Langzeitfolgen zum Pflegefall geworden, ein alter Klassenkamerad hat vor Jahren bei einem Motorradunfall einen Arm verloren, eine weitere Schulkameradin ist mit ihrer Vespa tödlich verunglückt) als Personen, die in schwere Autounfälle verwickelt waren.

[Zitat von Flupp](#)

Wir leben in einer autozentrierten Gesellschaft, die gar nicht merkt, dass sie ihr Leben um das Auto herum gestaltet.

So so.

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. April 2022 11:09

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

[state of Trance](#) Humblebee hat zuletzt vor 16 Stunden geschrieben. Meinst du ihren Beitrag?

Oder beziehst du dich auf den Beitrag von Flupp vor 29 Minuten. (Avatar hat die gleiche Farbe wie bei humblebee.)

Vielleicht ist es einfacher, den Reaktions-Smily zu benutzen. 😊

Danke! 'ne einfache Rückfrage hätte es auch getan!

Ich denke mal, [state_of_Trance](#) bezieht sich auf meinen Lach-Smiley als Reaktion auf seinen Beitrag. Dazu habe ich mich oben geäußert.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 11. April 2022 11:11

[Zitat von Humblebee](#)

Damit fahre ich sicherlich nicht 100 km am Tag, erst recht nicht im Winter.

Wenn es um Energieeinsparung geht, sollte am besten niemand 100km an jedem Arbeitstag fahren 😊

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 11. April 2022 11:12

[Zitat von Humblebee](#)

Danke! 'ne einfache Rückfrage hätte es auch getan!

Ich denke mal, state_of_Trance bezieht sich auf meinen Lach-Smiley als Reaktion auf seinen Beitrag. Dazu habe ich mich oben geäußert.

Stimmt, wenn es das war, ist eine vernünftige Rückfrage besser. 😊

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 11. April 2022 11:12

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Stimmt, wenn es das war, ist eine vernünftige Rückfrage besser. 😊

Sie wusste doch genau, was gemeint war, also alles gut 😊

Edit: [Friesin](#) : 😞

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 11. April 2022 11:15

Sie - aber es ist ja nicht nur ein Forum von 2 Personen. Wobei: wenn alles andere Sockenpuppen von euch beiden sind? Ich bin dann mal eine Sockenpuppe von State_of_trance.



Okay, war mein Fehler, weil ich deinen Beitrag sehr komisch und nicht wirklich aussagekräftig fand und dachte, du beziehst dich auf Flupp. Sorry.

kl. gr. frosch

nachdenk kann man mal einen Modus einbauen, um auf Reaktionen zu reagieren? *kopfkraz*

Beitrag von „Djino“ vom 11. April 2022 11:15

Zitat von fachinformatiker

wie sieht es in euren Schulen bezüglich Energieverschwendung aus?

Wenn man an der Energieverschwendung arbeiten möchte, kann man sich auf den Weg zur <https://klimaneutrale-schule.de/> machen.

Neben dem Erfassen der Verschwendung & dem Vermeiden von Emissionen kommt dann irgendwann auch das Kompensieren ins Spiel. Das zu verbinden mit der Unterstützung von Schulen in anderen Regionen der Welt halte ich für eine sehr sinnvolle Idee.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 11. April 2022 11:16

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

nachdenk kann man mal einen Modus einbauen, um auf Reaktionen zu reagieren?
kopfkraz

Das wäre mein meistgewünschtes Feature 😄

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. April 2022 11:17

[Zitat von state_of_Trance](#)

Sie wusste doch genau, was gemeint war, also alles gut 😊

Edit: [Friesin](#) : 😞

Nee, nee, "genau" wusste ich es nicht, aber ich konnte es mir denken. Nichtsdestotrotz fände ich eine Rückfrage angebrachter statt eines "verwirrt"-Emojis im Stil unseres "[Ex](#)-Studenten".



Beitrag von „Djino“ vom 11. April 2022 11:19

[Zitat von O. Meier](#)

Na, und wer von euch Energiesparexpertinnen fährt brav täglich mit dem Auto zur Arbeit?

Glückwunsch!

Mein "Luxusproblem": Das Auto steht meist nur vor der Haustür herum, weshalb ich mit wenigen geübten Griffen selbiges mit einer externen Batterie starten kann.

Danke für die Glückwünsche 😊

Beitrag von „Friesin“ vom 11. April 2022 11:21

ich staune immer, wenn ich im Netz die "Tipps" zum Energiesparen lese, z.B. zum Stromsparen.

Das sind alles Dinge, die wir zu Hause "immer" schon so handhaben und die ich für selbstverständlich hielt.

auf dem Schulweg erledige ich, die ich auf einem Dorf wohne, viele private Dinge gleich mit: Einkäufe im Supermarkt/ in der Drogerie/ Klamotten, Schreibzeug/ Pakete wegbringen (große Familie, meist außerhalb). Immerhin. Das werden wohl die meisten Pendler so handhaben. Manchmal geht es eben nicht ohne Auto, und nein, mein Leben dreht sich ganz bestimmt NICHT ums Auto (solange es fährt :D)

Beitrag von „Herr Rau“ vom 11. April 2022 11:24

[Zitat von s3g4](#)

Ja mache ich und nun?

Es gibt nämlich eine Ressource, die für mich am wichtigsten ist. Das ist meine Zeit.

Wenn du schon fragst, das was alle machen: Abwägen. Dass eine Ressource die wichtigste ist, ist ja wohl nicht so gemeint, dass alle anderen Faktoren daneben keinerlei Rolle mehr spielen.

Beitrag von „Flupp“ vom 11. April 2022 11:28

[Zitat von Humblebee](#)

So so.

Zweifelst Du den ersten Teil des Satzes an oder den zweiten?

Wir leben in einem Land, in dem es nicht nur umzäunte Spielplätze gibt, damit Kinder vor Autos geschützt sind, sondern auch noch die Mehrheit denkt, dass das so der richtige Ansatz sei.

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. April 2022 11:42

Zäune um Spielplätze werden gebaut, damit Kinder vor Autos geschützt sind? Das habe ich noch nie gehört, muss ich sagen. Mag es aber durchaus geben, vor allem in Großstädten. Ich kenne ausschließlich Spielplätze, die in verkehrsberuhigten Wohngebieten - abseits der Straße -, in komplett autofreien Zonen, in Parks o. ä. liegen. Da werden die Spielplätze - wenn überhaupt - nur eingezäunt und über Nacht verschlossen, damit sie nicht verwüstet und verschmutzt werden.

Zitat von Flupp

Zweifelst Du den ersten Teil des Satzes an oder den zweiten?

Ich zweifle gar nichts an, halte es aber für übertrieben zu sagen, wir würden unser Leben in Deutschland "um das Auto herum gestalten". Zumindest die meisten aus meinem Umfeld - deutschlandweit! - benutzen ihr Auto nicht täglich (ich im Übrigen auch nicht!), sondern fahren auch oft mit dem Fahrrad, gehen zu Fuß oder nutzen den ÖPNV, wo es möglich ist.

Beitrag von „kodi“ vom 11. April 2022 11:54

Unsere Energiesparmaßnahmen:

- computergesteuerte Heizung mit einstellbaren Temperaturprofilen und "Nacht"absenkung
- PC werden zeitgesteuert gestartet/heruntergefahren
- Solaranlage auf neuen Gebäudeteilen
- Dach wurde nachgedämmt
- Klima-AG

Letztendlich wird vom Schulträger nur im Rahmen von anstehenden Baumaßnahmen energetisch saniert oder wenn dies sofort im massiv Geld spart.

Neue Gebäude werden nach wie vor ohne Lüftungsanlage aber mit starker Dämmung und Wärmestrahlung zurückhaltenden Fenstern ohne Abschattung gebaut. Das führt zu katastrophalem Innenraumklima und Notwehrhandlungen der Nutzer, sodass jedwede Energieeinsparung verpufft, weil quasi permanent unkontrolliert über die Fenster gelüftet werden muss.

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. April 2022 12:02

Zitat von kodi

Neue Gebäude werden nach wie vor ohne Lüftungsanlage aber mit starker Dämmung und Wärmestrahlung zurückhaltenden Fenstern ohne Abschattung gebaut.

Das ist übel! Unser neu errichtetes und drei der in den letzten Jahren sanierten Gebäude wurden alle mit automatischer Beschattung ausgestattet und zwei dieser Gebäude erhielten Lüftungsanlagen (die sollen - angeblich - auch in den übrigen Gebäuden noch "nachgerüstet" werden; mal schauen, ob dazu noch genug Geld beim Schulträger zur Verfügung steht, ich bezweifle es!).

Beitrag von „s3g4“ vom 11. April 2022 12:03

Zitat von O. Meier

Das ist dann immer noch mehr, als man braucht, um eine Person zu bewegen. Ich möchte mich nicht abhängig von einem Motor machen müssen.

also bitte. Als ob irgendjemand unabhängig von irgendwelche technischen Einrichtungen wäre.

Sicher ist es sinnvoll ÖPNV zu nutzen, aber das muss auch funktionieren. In einer Stadt, ja natürlich. Auf dem Land, meistens eher nicht. Und jetzt sag bitte nicht dass die Leute dann halt in die Stadt ziehen müssen.

Beitrag von „s3g4“ vom 11. April 2022 12:06

Zitat von Herr Rau

Wenn du schon fragst, das was alle machen: Abwägen. Dass eine Ressource die wichtigste ist, ist ja wohl nicht so gemeint, dass alle anderen Faktoren daneben keinerlei Rolle mehr spielen.

Nein das habe ich auch nie behauptet, aber priorisieren darf ich das für mich selbst ja noch.

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. April 2022 12:10

Zitat von s3g4

Sicher ist es sinnvoll ÖPNV zu nutzen, aber das muss auch funktionieren. In einer Stadt, ja natürlich. Auf dem Land, meistens eher nicht. Und jetzt sag bitte nicht dass die Leute dann halt in die Stadt ziehen müssen.

Ich wohne ja sogar in der Stadt, aber meine Schule ist in einer Kleinstadt im benachbarten Landkreis 😊! Sie wäre - wie gesagt - durchaus für mich mit dem ÖPNV erreichbar, die Fahrtzeit würde dann aber mehr als doppelt solange betragen wie mit dem Auto. Und da ich ausschließlich mit Bussen fahren müsste, könnte ich während der Fahrt auch kaum irgendwelche Dinge für die Schule erledigen (das ist ja im Zug einfacher).

Beitrag von „Djino“ vom 11. April 2022 12:16

Off topic:

Ich fand die Ausgangsfrage (Energiesparmaßnahmen an Schulen) ja eigentlich ganz spannend. Vielleicht finden sich sogar Ideen, die man an der eigenen Schule umsetzen kann, ohne vom Schulträger abhängig zu sein.

Die Diskussion, ob man als Lehrkraft Auto fährt, passt irgendwie nicht dazu. Erinnert mich irgendwie an das Thema aus dem Englischbuch der 5. Klasse: Vergleich Leben auf dem Land vs. in der Stadt...

(Aber spannend zu lesen, wo ihr alle so wohnt 😊)

Beitrag von „s3g4“ vom 11. April 2022 12:18

Zitat von Humblebee

Ich wohne ja sogar in der Stadt, aber meine Schule ist in einer Kleinstadt im benachbarten Landkreis 😊! Sie wäre - wie gesagt - durchaus für mich mit dem ÖPNV erreichbar, die Fahrtzeit würde dann aber mehr als doppelt solange betragen wie mit dem Auto. Und da ich ausschließlich mit Bussen fahren müsste, könnte ich während der Fahrt auch kaum irgendwelche Dinge für die Schule erledigen (das ist ja im Zug einfacher).

Mit dem Auto fahre ich 45 Minuten (pro Strecke), Mit ÖPNV 02:15 pro Strecke, das ist die dreifach Zeit. Ich spare als ca. 3 Stunde pro Tag durch mein Auto. Hinzu kommt, dass sehr nervig Lange Zwischenstopps dabei sind. Außerdem komme ich dann immer viel zu früh an (oder wahlweise zu spät).

Beitrag von „fossi74“ vom 11. April 2022 14:41

Ich finde, der Thread zeigt bislang vor allem eines eindrücklich: Nämlich dass wir unseren Lebensstil komplett ändern müssen und dass Einzelmaßnahmen nichts (mehr) bringen werden. Das Lebens- oder besser: Das Konsummodell der "westlichen Welt" scheint mir so ziemlich ausgedient zu haben. In D könnten wir mal mit der hier schon erwähnten Autozentrierung anfangen. Die fällt uns gerade ein bisschen auf die Füße.

Beitrag von „Theatralica“ vom 11. April 2022 14:48

Zitat von fossi74

Ich finde, der Thread zeigt bislang vor allem eines eindrücklich: Nämlich dass wir unseren Lebensstil komplett ändern müssen und dass Einzelmaßnahmen nichts (mehr) bringen werden. Das Lebens- oder besser: Das Konsummodell der "westlichen Welt" scheint mir so ziemlich ausgedient zu haben. In D könnten wir mal mit der hier schon erwähnten Autozentrierung anfangen. Die fällt uns gerade ein bisschen auf die Füße.

Wie stellst du dir die Abkehr von der "Autozentrierung" vor? Ist das etwas, was jede/r Einzelne oder die Politik ändern muss?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 11. April 2022 15:01

Beides.

Die Politik kann die Rahmenbedingungen schaffen und dann liegt es wahrscheinlich primär an der Eigenverantwortung von jedem Einzelnen. Da sollte ja klappen ... ähm. Okay, vergesst es.



Beitrag von „Flupp“ vom 11. April 2022 15:06

Erster Anfang wäre mal zu akzeptieren, dass in unserer Gesellschaft ein merkwürdiges Abhängigkeitsverhältnis zum Automobil besteht.

Als Einstieg in das Thema empfehle ich das Buch "Autokorrektur" von Katja Diehl.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 11. April 2022 21:13

Um viele Km Autofahrt einsparen zu können, habe ich mich versetzen lassen. Jetzt erledige ich eigentlich alles mit dem Fahrrad. War aber harte Arbeit, fast alle Stunden und Inhalte neu zu planen und zu lernen.

Meine aktuelle Schule hat dasselbe Problem wie meine alte Schule. Undichte Türen, Kollegen, die gerne Fenster öffnen ohne diese wieder zu schließen. Keine automatische PC- oder Heizungsabschaltung.

Beitrag von „fossi74“ vom 12. April 2022 06:13

[Humblebee](#): Was verwirrt dich denn gerade wieder so?

Beitrag von „yestoerty“ vom 12. April 2022 10:07

Wir hatten Licht, das per Bewegungsmeldern an und aus ging. Hatte zur Folge, dass man während Klausuren und mündlichen Prüfungen aufstand oder verzweifelt winkte, damit es an blieb. Dafür war es natürlich an, wenn man den Beamer benutzen wollte. Man brauchte einen Schlüssel um es auf händisch umzustellen. Ätzend, weil dann wieder vergessen wurde es anzustellen. Und weil nicht alle einen Schlüssel hatte. Jetzt haben wir wieder Lichtschalter.

Die Rollos gehen bei Sonneneinstrahlung runter, bei Schatten rauf. Super, wenn man gerade einen Film gucken will.

Beitrag von „s3g4“ vom 12. April 2022 10:15

[Zitat von yestoerty](#)

Wir hatten Licht, das per Bewegungsmeldern an und aus ging. Hatte zur Folge, dass man während Klausuren und mündlichen Prüfungen aufstand oder verzweifelt winkte, damit es an blieb. Dafür war es natürlich an, wenn man den Beamer benutzen wollte. Man brauchte einen Schlüssel um es auf händisch umzustellen. Ätzend, weil dann wieder vergessen wurde es anzustellen. Und weil nicht alle einen Schlüssel hatte. Jetzt haben wir wieder Lichtschalter.

Die Rollos gehen bei Sonneneinstrahlung runter, bei Schatten rauf. Super, wenn man gerade einen Film gucken will.

Das ist das Problem an diesen "Annehmlichkeiten". Keiner will mehr Verantwortung für irgendwas übernehmen. Deswegen gibt es keine normalen Wasserhähne, Lichtschalter, Rollos mehr. Ich bin froh, dass wir das alles noch manuell machen. Licht ausschalten und Fenster schließen, wenn man den Raum verlässt sollte eigentlich nichts besonderes sein.

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. April 2022 10:22

[Zitat von Theatralica](#)

Ich erkläre es gerne nochmal ausführlicher: Eine ständig hohe Belastung durch Gewichte (Rucksack voller Bücher + Hefte) kann zu Rückenproblemen führen, die wiederum eine gesundheitliche Beeinträchtigung darstellen.

Ich verstehe schon nicht, warum viele Kolleginnen ständig große Taschen, Koffer und Kisten durch die Gegend schieben. Ich habe nie so viel Kram mit.

Aber egal, Gesundheit. Ich pflichte dir bei. Man sollten den Rücken keiner Belastung aussetzen. Immer schonen. Das beste für den Rücken ist sitzen und das geht im Auto am besten. Die Bewegungsschemata beim Autofahren sind auch optimal für das Herz-Kreislaufsystem. Nicht, dass man auf den einen gesundheitlichen Aspekt achtet und die anderen ignoriert.

[Zitat von Theatralica](#)

In einem Auto kann man die entsprechenden Gewichte einfach in den Kofferraum, statt auf den Rücken packen.

I'm fine with Ortlieb.

Beitrag von „s3g4“ vom 12. April 2022 10:25

[Zitat von O. Meier](#)

Aber egal, Gesundheit. Ich pflichte dir bei. Man sollten den Rücken keiner Belastung aussetzen. Immer schonen. Das beste für den Rücken ist sitzen und das geht im Auto am besten. Die Bewegungsschemata beim Autofahren sind auch optimal für das Herz-Kreislaufsystem. Nicht, dass man auf den einen gesundheitlichen Aspekt achtet und die anderen ignoriert.

Was anderes als trollen fällt dir hier nicht ein oder?

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. April 2022 10:30

Zitat von Humblebee

Na, und wer hat sich hier überhaupt als "Energiesparexpert*in" bezeichnet?

Niemand, den Begriff habe ich eingeführt. Etwas ironisch.

Zitat von Humblebee

Sachen Energiesparen. Wie sieht es denn an deiner Schule und bei dir privat damit aus O. Meier?

Wozu willst du das wissen? Was hilft es, wenn du erfährst, dass Energiesparen für unsere Schulträgerin kein Thema zu sein scheint?

Und privat? Bei mir ist alles prima. Insbesondere verspüre ich kein Bedürfnis, mich für die Auswahl meines Verkehrsmittels zu rechtfertigen. Ich fahre mit dem Rad, weil's Spaß macht. Die Energiebilanz nehme ich in Kauf. Aber ich spare Zeit, weil ich mit dem Weg zur Arbeit auch schon täglich etwas Bewegung bekomme. Auch auf die Gefahr hin, dass ich damit meine Gesundheit ruiniere. Meine Zeitbilanz ist mir wichtiger und ich werde nicht aufs Auto umsteigen.

Beitrag von „Friesin“ vom 12. April 2022 10:35

Zitat von O. Meier

Insbesondere verspüre ich kein Bedürfnis, mich für die Auswahl meines Verkehrsmittels zu rechtfertigen. Ich fahre mit dem Rad, weil's Spaß macht. Die Energiebilanz nehme ich in Kauf. Aber ich spare Zeit, weil ich mit dem Weg zur Arbeit auch schon täglich etwas Bewegung bekomme. Auch auf die Gefahr hin, dass ich damit meine Gesundheit ruiniere. Meine Zeitbilanz ist mir wichtiger und ich werde nicht aufs Auto umsteigen.

😏 tausche *Fahrrad* und *Auto*, dann hast du genau die Argumente derer, die das Auto nehmen müssen 😏

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. April 2022 10:54

[Zitat von Friesin](#)

tausche Fahrrad und Auto, dann hast du genau die Argumente derer, die das Auto nehmen

Ja. Argumente entstehen durch syntaktische Operationen wie Ersetzen von Wörtern.

[Zitat von Friesin](#)

müssen

Wohl kaum.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 12. April 2022 10:56

Einige deiner Sätze sind genauso ein Argument fürs Autofahren.

Schwierig wird es bei "Aber ich spare Zeit, weil ich mit dem Weg zur Arbeit auch schon täglich etwas Bewegung bekomme." Wobei - es soll auch Leute geben, für die ist "Autorennen-Fahren" ein Sport. 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 12. April 2022 11:03

[Zitat von fossi74](#)

[Humblebee](#): Was verwirrt dich denn gerade wieder so?

Hatte ich gestern ja bereits geschrieben: die angebliche "Autozentrierung" und das "merkwürdige Abhängigkeitsverhältnis zum Automobil", die "unserer Gesellschaft" hier vorgeworfen wird. Das sehe ich einfach nicht so bzw. halte diese Aussagen für übertrieben.

Außerdem ist mir unklar, wo in diesem Thread du dies

[Zitat von fossi74](#)

Ich finde, der Thread zeigt bislang vor allem eines eindrücklich: Nämlich dass wir unseren Lebensstil komplett ändern müssen und dass Einzelmaßnahmen nichts (mehr) bringen werden

zu erkennen meinst.

Im Übrigen bin ich scheinbar nicht die einzige, die einige der Beiträge hier für verwirrend/unklar/... hält 😊.

Beitrag von „Humblebee“ vom 12. April 2022 11:10

Zitat von yestoerty

Wir hatten Licht, das per Bewegungsmeldern an und aus ging. Hatte zur Folge, dass man während Klausuren und mündlichen Prüfungen aufstand oder verzweifelt winkte, damit es an blieb. Dafür war es natürlich an, wenn man den Beamer benutzen wollte. Man brauchte einen Schlüssel um es auf händisch umzustellen. Ätzend, weil dann wieder vergessen wurde es anzustellen. Und weil nicht alle einen Schlüssel hatte. Jetzt haben wir wieder Lichtschalter.

Die Rollos gehen bei Sonneneinstrahlung runter, bei Schatten rauf. Super, wenn man gerade einen Film gucken will.

Bei uns kann man beides auch händisch - einfach durch Drücken des entsprechenden Schalters - einstellen (kein Schlüssel notwendig).

Beitrag von „Humblebee“ vom 12. April 2022 11:13

Zitat von O. Meier

Wozu willst du das wissen? Was hilft es, wenn du erfährst, dass Energiesparen für unsere Schulträgerin kein Thema zu sein scheint?

Och bitte, das war schließlich die Ausgangsfrage dieses Threads von [fachinformatiker](#), die du aber ja anscheinend nicht beantworten möchtest. 😊

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. April 2022 11:23

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Einige deiner Sätze sind genauso ein Argument fürs Autofahren.

Aber die braucht's doch gar nicht. Einfach fahren.

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. April 2022 11:24

[Zitat von Humblebee](#)

die du aber ja anscheinend nicht beantworten möchtest

Wie viele dutzend andere Userinnen dieses Forums auch. Die meisten beantworten die meisten Fragen nicht.

Beitrag von „Theatralica“ vom 12. April 2022 11:43

[Zitat von O. Meier](#)

Ich verstehe schon nicht, warum viele Kolleginnen ständig große Taschen, Koffer und Kisten durch die Gegend schieben. Ich habe nie so viel Kram

mit.

Aber egal, Gesundheit. Ich pflichte dir bei. Man sollten den Rücken keiner Belastung aussetzen. Immer schonen. Das beste für den Rücken ist sitzen und das geht im Auto am besten. Die Bewegungsschemata beim Autofahren sind auch optimal für das Herz-Kreislaufsystem. Nicht, dass man auf den einen gesundheitlichen Aspekt achtet und die anderen ignoriert.

I'm fine with Ortlieb.

Es gab doch dieses Buch, wie hieß es doch gleich? Ach ja, "50 Shades of Grey". Vielleicht könnte die Lektüre helfen, neben Schwarz und Weiß weitere Abstufungen zu sehen.

Aber immerhin hat mich der Beitrag daran erinnert, dass Lehrkräfte keine Freizeit haben. Neben Schule und Anfahrt verbringen sie jede freie Minute mit Unterrichtsvorbereitung und Fortbildungen. Wer dann doch Zeit für Sport findet, ist vermutlich einfach keine gute Lehrkraft!

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. April 2022 11:51

[Zitat von Theatralica](#)

Vielleicht könnte die Lektüre helfen, neben Schwarz und Weiß weitere Abstufungen zu sehen.

Berichte doch bitte, wenn du es gelesen hast.

[Zitat von Theatralica](#)

Aber immerhin hat mich der Beitrag daran erinnert, dass Lehrkräfte keine Freizeit haben.

Ja, solche gibt's. Die tun mir echt leid. Das ist, glaube ich, auch nicht gesund.

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. April 2022 12:00

[Zitat von state_of_Trance](#)

Da muss man nicht strampeln

Muss man im Auto auch nicht.

Beitrag von „fossi74“ vom 12. April 2022 13:17

Zitat von Humblebee

Hatte ich gestern ja bereits geschrieben: die angebliche "Autozentrierung" und das "merkwürdige Abhängigkeitsverhältnis zum Automobil", die "unserer Gesellschaft" hier vorgeworfen wird. Das sehe ich einfach nicht so bzw. halte diese Aussagen für übertrieben.

Dann schau dir doch mal Länder an, die nicht so fatal von der Automobilindustrie abhängig sind wie D (Niedersachsen ohne VW? Entwicklungsland!), und vergleiche sie mit der Situation hier. Nur mal ein klitzekleines Stichwort: Tempolimit auf Autobahnen. Gibts überall, sogar (und gerade) im Autoland USA. Hier droht sofort die gesellschaftliche Spaltung, wenn du den Begriff nur erwähnst.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 12. April 2022 13:23

Interessant, 100km Auto täglich, die Busverbindung schlecht.

Aber eine Abhängigkeit vom Auto ist nicht erkennbar.

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. April 2022 13:47

Zitat von s3g4

Sicher ist es sinnvoll ÖPNV zu nutzen, aber das muss auch funktionieren.

ÖPNV ist einfach schlecht. Henne-Ei-Problem. Man nutzt es nicht, weil es nichts taugt. Verbessern (also investieren) lohnt sich vermeintlich nicht, weil eh keiner mitfährt. Kein Angebot, keine Nachfrage, Deadlock.

Beitrag von „Humblebee“ vom 12. April 2022 14:04

Zitat von state_of Trance

Interessant, 100km Auto täglich, die Busverbindung schlecht.

Aber eine Abhängigkeit vom Auto ist nicht erkennbar.

Ich habe den Eindruck, du willst es nicht verstehen: Ich persönlich bin zum einen nicht "die Gesellschaft" - Ich kenne jede Menge Personen, die mit dem Fahrrad, mit Bussen und Bahnen oder zu Fuß ihren Arbeitsweg bewältigen und diese Arten der Fortbewegung auch in ihrer Freizeit nutzen. Die kommen also gut ohne Auto klar.

Zum anderen bin ich für meinen Arbeitsweg auch nicht von meinem Auto "abhängig", denn es ginge durchaus ohne (bereits mehrfach praktiziert, wenn das Auto in der Werkstatt war). Ich habe bereits erläutert, dass ich mit Bussen (und sogar mit der Bahn) meinen Schulort erreichen könnte und zwar tatsächlich von morgens bis abends. Die Busverbindung ist also nicht wirklich "schlecht", sondern einfach nur zeitlich gesehen für mich ein Nachteil. Ich nutze die Busse nur deshalb nicht, weil mir die Zeit, die für das Zurücklegen des Arbeitswegs mit ÖPNV (die Busse fahren ja über die Dörfer und nicht über die Autobahn und zudem müsste ich zweimal umsteigen) einfach zu wertvoll ist. Einige meiner KuK, die hier in der Stadt wohnen, fahren im Gegensatz zu mir täglich mit dem Bus zur Schule (eine hat nicht mal ein Auto!), andere - auch ich - häufig in Fahrgemeinschaften.

Zudem hätte ich mich ja auch versetzen lassen können, als ich vom Schulort weg- und mit meinem Lebensgefährten in 50 km Entfernung zusammengezogen bin. Wollte ich aber nicht.



Beitrag von „Humblebee“ vom 12. April 2022 14:09

Zitat von fossi74

Dann schau dir doch mal Länder an, die nicht so fatal von der Automobilindustrie abhängig sind wie D (Niedersachsen ohne VW? Entwicklungsland!), und vergleiche sie mit der Situation hier. Nur mal ein klitzekleines Stichwort: Tempolimit auf Autobahnen. Gibts überall, sogar (und gerade) im Autoland USA. Hier droht sofort die gesellschaftliche Spaltung, wenn du den Begriff nur erwähnst.

Welche Länder meinst du? Österreich, Dänemark, die Niederlande, ...? Die haben alle keine große Autoindustrie, oder? Wo siehst du dort gravierende Unterschiede zu Deutschland bzw.

was verstehst du unter "der Situation hier"?

Das Tempolimit auf Autobahnen wird m. E. hier demnächst auch kommen.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 12. April 2022 14:19

Zitat von Humblebee

Die Busverbindung ist also nicht wirklich "schlecht", sondern einfach nur zeitlich gesehen für mich ein Nachteil. Ich nutze die Busse nur deshalb nicht, weil mir die Zeit, die für das Zurücklegen des Arbeitswegs mit ÖPNV (die Busse fahren ja über die Dörfer und nicht über die Autobahn und zudem müsste ich zweimal umsteigen) einfach zu wertvoll ist.

Das ist eine der Definitionen von "schlecht". Die andere wäre "fährt zu selten". Meist ist beides in der Fall.

Beitrag von „Humblebee“ vom 12. April 2022 14:22

Boah, ich bin 'raus. 🤪

Deine Definition von "schlecht" scheint eine andere zu sein als meine...

Beitrag von „fossi74“ vom 12. April 2022 14:53

Zitat von Humblebee

Welche Länder meinst du? Österreich, Dänemark, die Niederlande, ...? Die haben alle keine große Autoindustrie, oder? Wo siehst du dort gravierende Unterschiede zu Deutschland bzw. was verstehst du unter "der Situation hier"?

Das Tempolimit auf Autobahnen wird m. E. hier demnächst auch kommen.

Ich war - was letzteres betrifft - auch mal zuversichtlich, habe die Hoffnung aber aufgegeben. Vielleicht wenn die Grünen mal alleine regieren (also nie).

Ansonsten: Ja, A, DK, NL sind gute Beispiele für solche Länder. Du hast dort durchgängig ein viel entspannteres Verhältnis zum Auto an sich und zum Autofahren als in D (Einzelne Freaks immer ausgenommen, das ist hoffentlich klar). Schau dir allein mal die Größe der durchschnittlichen Autos an. Ich kenne weder Österreich noch die Niederlande besonders gut, dafür aber Dänemark. Da hast du ein ganz anderes Bild auf den Straßen als hier. Stichwort "Raser", Stichwort "SUV". Du bist doch an einer BBS, oder? Was steht denn da so auf den Schülerparkplätzen rum? Erzähl mir jetzt bitte nicht, dass eure Azubis reihenweise mit dem Rad kommen.

D dürfte übrigens auch das einzige Land sein, wo ein Automobilclub die größte bürgerliche Vereinigung des Landes darstellt.

Im Ernst: Wie man es NICHT erkennen kann, dass Deutschland als Gesamtsystem extremst autofixiert ist, ist mir schleierhaft... aber gut, Fakt ist eben auch, dass unser Nachkriegswohlstand zu einem sehr, sehr großen Teil auf der Entwicklung unserer Automobilindustrie basiert. Genau das ist ja auch der Grund dafür, dass alternative Antriebskonzepte hier nur langsam in die Gänge kommen - für die Politik ist es natürlich eine Horrorvorstellung, dass plötzlich kein Mensch mehr aufwendig konstruierte Verbrennungsmotoren und die dazugehörigen Getriebe braucht. Die dann natürlich auch nicht mehr von Spezialisten teuer repariert werden müssen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 13. April 2022 10:46

[Zitat von fossi74](#)

Du bist doch an einer BBS, oder?

Ja. Steht auch in meinem Profil 😊 .

[Zitat von fossi74](#)

Was steht denn da so auf den Schülerparkplätzen rum?

Autos, Motorräder u. ä. Wie wohl auf jedem Parkplatz.

Zitat von fossi74

Erzähl mir jetzt bitte nicht, dass eure Azubis reihenweise mit dem Rad kommen.

Zunächst einmal macht die Berufsschule den kleineren Teil unserer BBS aus. Nur ca. ein Drittel unserer SuS sind Azubis, also Berufsschüler*innen, die anderen zwei Drittel Vollzeitschüler*innen; viele sind noch minderjährig. Von daher ist es ja schon mal so, dass eine Menge noch gar keinen Führerschein haben; ergo auch gar nicht selbst mit dem Auto zur Schule fahren können.

Zum anderen führt unser Schulträger - der Landkreis - alle zwei Jahre eine Erhebung durch, wie unsere SuS zur BBS kommen. Dabei ergaben die letzten Erhebungen, dass etwa 65-70% mit Bussen oder der Bahn fahren, ca. 10-12% (die im oder nahe am Schulort wohnen) mit dem Rad fahren oder zu Fuß gehen und 15-18% mit dem Auto kommen (viele in Fahrgemeinschaften). Einige wenige werden von ihren Eltern, Großeltern o. a. mit dem Auto zur Schule gebracht.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 13. April 2022 11:08

Habe mir einfach mal zum Spaß die Haustür-Haustür Verbindung zu meiner alten Schule mit öffentlichen Personennahverkehr angesehen.

2 Stunden und 40 Minuten bei der schnellsten Verbindung für 50km PKW-Wegstrecke über Landstraßen. Vor 8.30 Uhr sogar kein Ankommen möglich. Mit dem PKW eine gemütliche Stunde hinter den LKWs auf Landstraßen mit Minimalverbrauch. Alternativ 65km mit Autobahnen und morgendlichen Stau.

Da gab es nur PKW oder Versetzung. Beides ist hart.

Bin gespannt, ob durch die neue Bundesregierung die Gebäudesanierung besonders der öffentlichen Gebäude schneller vorangeht.

Beitrag von „O. Meier“ vom 13. April 2022 11:28

Zitat von Humblebee

minderjährig. Von daher ist es ja schon mal so, dass eine Menge noch gar keinen Führerschein haben;

Das dürfte der Hauptgrund sein, nicht mit dem Auto zu kommen. Sobald sie volljährig sind, steigen sie gerne aufs heilige Blech um.

Beitrag von „Caro07“ vom 13. April 2022 14:08

Mich wundert, dass - wie es scheint - so viele so weit von ihrer Schule wegwohnen. Ich dachte, das wäre eher die Ausnahme.

50 - 100 km jeden Tag an einfacher Strecke zu fahren, wäre für mich überhaupt keine Option. Was man da Zeit verbraucht...

Da würde ich mich dann um eine Schule näher an meinem Wohnort bemühen oder näher an die Schule ziehen.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 13. April 2022 15:49

Umziehen ist aber nicht immer eine Option, wenn man noch einen arbeitenden Partner hat, Wohneigentum oder wegen der Kinderbetreuung durch Großeltern etc gebunden ist.

Beitrag von „Humblebee“ vom 13. April 2022 20:10

[Zitat von Caro07](#)

Mich wundert, dass - wie es scheint - so viele so weit von ihrer Schule wegwohnen. Ich dachte, das wäre eher die Ausnahme.

Unser Abteilungsleiter hat voriges Jahr mal durchgezählt: Von unseren ca. 140 KuK wohnen genau 20 am Schulort, weitere 16 in 10 bis 15 km Entfernung. Alle anderen wohnen tatsächlich

weiter weg.

Zitat von Caro07

50 - 100 km jeden Tag an einfacher Strecke zu fahren, wäre für mich überhaupt keine Option. Was man da Zeit verbraucht...

Da würde ich mich dann um eine Schule näher an meinem Wohnort bemühen oder näher an die Schule ziehen.

Ich schrieb es hier ja schon öfter: Für mich war - als ich mir mit meinem Lebensgefährten in 48 km Entfernung von meiner Schule ein Haus gekauft habe - eine Versetzung keine Option; ich will auf keinen Fall weg von meiner Schule. Näher dran ziehen hätte dementsprechend für meinen Lebensgefährten einen längeren Arbeitsweg bedeutet.

Zudem kann ich mich i. d. R. beim Autofahren ganz gut entspannen und "runterkommen".

Beitrag von „Fragend2705“ vom 14. April 2022 18:33

Also, bei mir wird es tatsächlich kurz- und mittelfristig zu Energieeinsparungen kommen:

1. Ich wohne 15 km vom nächsten Bahnanschluss, die Schule ist relativ nah am Bahnhof. Allerdings sind Zugtickets sehr teuer. Vom 1. Juni bis 31. August aber eine gute Option (9-Euro-Ticket). Das habe ich in der Woche vor den Ferien zweimal gemacht, also 15 Kilometer mit dem Rad zur Schule, dann mit dem Zug weiter (ich wohne 70 Kilometer entfernt). Musste sehr früh aufstehen, hat aber Spaß gemacht. Will ich anknüpfen!

2. Im Winter mag ich eine Zimmertemperatur von 18 Grad durchaus. 22 oder gar 24 Grad mag ich gar nicht

3. Mittelfristig neue Fenster.


Zum Glück bin ich trotzdem vergeben: Die Bundesnetzagentur hat ja verlautbaren lassen, dass im nächsten Winter Gas und Wärme eher nicht an Saunen und Singlehaushalte geliefert werden solle. Kein Witz. Einfach mal googeln

Beitrag von „CDL“ vom 14. April 2022 19:16

[Zitat von Fragend2705](#)

(...)

Zum Glück bin ich trotzdem vergeben: Die Bundesnetzagentur hat ja verlautbaren lassen, dass im nächsten Winter Gas und Wärme eher nicht an Saunen und Singlehaushalte geliefert werden solle. Kein Witz. Einfach mal googeln

Klar, weil ja der Heizkörper weiß, ob am Ende in der Wohnung "nur" ein Single lebt oder vielleicht doch Kinder, Kranke,...  Hirn einschalten und selbst denken ist erlaubt- egal wer welchen Hirnfurz wann wo und angeblich in welcher Funktion rausbläst. (Oder womöglich auch nicht ganz so rausgeblasen hat? Zumindest habe ich das jetzt auf die Schnelle nur bei der Wirtschaftswoche nachlesen können und kein Interview dazu gefunden oder andere Medien, die das so veröffentlicht hätten.)

Beitrag von „Fragend2705“ vom 14. April 2022 19:31

Zitat

Code

Bei einer Gasversorgungskrise durch den Ausfall von Lieferungen aus Russland erwartet Bund

Ich habe einmal die Quelle zitiert. Im Prinzip ist ja auch richtig, dass nicht wichtige Industrien abgeklemmt werden.

Beitrag von „CDL“ vom 14. April 2022 19:47


[Zitat von Fragend2705](#)

Ich habe einmal die Quelle zitiert. Im Prinzip ist ja auch richtig, dass nicht wichtige Industrien abgeklemmt werden.

Steht das in der Printausgabe (denn bei ZON kann ich das nicht finden) oder welchen Link hast du verwendet? In jedem Fall gilt auch wenn Die Zeit das veröffentlicht:

[Zitat von CDL](#)

<https://www.lehrerforen.de/thread/58698-energiesparma%C3%9Fnahmen-zur-reduzierung-der-abh%C3%A4ngigkeit/>

Klar, weil ja der Heizkörper weiß, ob am Ende in der Wohnung "nur" ein Single lebt oder vielleicht doch Kinder, Kranke,...  Hirn einschalten und selbst denken ist erlaubt-egal wer welchen Hirnfurz wann wo und angeblich in welcher Funktion rausbläst.

Beitrag von „Humblebee“ vom 14. April 2022 21:10

Zitat von Fragend2705

Die Bundesnetzagentur hat ja verlautbaren lassen, dass im nächsten Winter Gas und Wärme eher nicht an Saunen und Singlehaushalte geliefert werden solle.

Zitat von Fragend2705

Ich habe einmal die Quelle zitiert. Im Prinzip ist ja auch richtig, dass nicht wichtige Industrien abgeklemmt werden.

Ich habe dein Zitat gerade mal in der Google-Suche eingegeben, da ich für "Zeit online" kein Abo habe. Kann es sein, dass entweder du oder die "Zeit" ein wichtiges Wort vergessen haben? In allen anderen Quellen (u. a. hier: <https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.gasverb...827e93cc63.html> und hier: <https://www.nw.de/nachrichten/wi...tml?intl=ampbtn>) ist nämlich von großen Singlewohnungen die Rede. Das ist schon ein Unterschied zu einer Ein- oder Zwei-Zimmer-Singlewohnung, finde ich.

Beitrag von „Kris24“ vom 14. April 2022 21:25

Ich frage mich genau wie CDL wie das praktisch in Mehrfamilienhäusern stattfinden soll? Wir teilen uns ja die Heizung.

Und auch rechtlich gibt es viele Fragen. Soll die alte alleinstehende, den ganzen Tag zuhause sitzende Witwe kein Gas erhalten und das junge berufstätige Doppelverdienerpaar schon?

Ich habe es auch vor ein paar Tagen gelesen, aber es wird noch vieles gesprochen (und kommt dann ganz anders).

Wenn der Benzinpreis seit den 60er Jahren gleich wie andere Preise angestiegen wäre, würde der Liter bei knapp 10 Euro liegen. Wir haben uns an billige Energiepreise gewöhnt, früher hatte nicht jeder ein Auto, wir hatten weniger elektrische Geräte (meine Schüler reagieren überrascht, seit wann erst in ihrer Familie Waschmaschine, Kühlschrank oder Fernseher gibt).

Beitrag von „Palim“ vom 14. April 2022 22:25

In einem Z+-Artikel wird ein Interview mit dem Leiter der Bundesnetzagentur geführt.

Darin geht es darum, dass ALLE Energie sparen sollten, weil die Lage ernst ist.

Es wird gefragt, welche Branchen zuerst bedient werden sollten UND die ZEIT fragt nach, wie es um "voll beheizte Mehrzimmer-Singelwohnungen oder die Sauna" stünde und ob man das noch rechtfertigen könne.

Müller antwortet zunächst flapsig, bringt ein überzogenes Beispiel und sagt dann, dass er den uneingeschränkten Schutz (Ergänzung: von Privathaushalten) hinterfragen würde und nicht sicher sei, ob es (ohne russisches Gas) im kommenden Winter in allen Wohnungen wohliger sein könne.

Beitrag von „Palim“ vom 14. April 2022 22:33

Letztlich geht es um das Einsparen oder z.B. das Absenken der Raumtemperatur.

Genauso wie bei den vielfältigen elektrischen Geräten sind viele auch bei den Innentemperaturen inzwischen anderes als in den 80ern gewöhnt. Darum benötigt man ja auch keine wärmenden Pullover, doppelte Jacken, lange Unterhosen und dicke Socken... es sei denn, es ist Corona und man öffnet die Fenster.

Wenn man jetzt mit dem Stricken beginnt, kann der Pullover bis zum Winter fertig sein.

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. April 2022 10:21

[Zitat von Kris24](#)

Ich frage mich genau wie CDL wie das praktisch in Mehrfamilienhäusern stattfinden soll? Wir teilen uns ja die Heizung.

Stimmt, das wäre schon mal problematisch. Wobei in dem Mehrfamilienhaus, in dem ich früher gewohnt habe, jede Wohnung einen eigenen Heizkessel mit eigenem Zähler hatte. Das ist aber wohl eher ungewöhnlich, oder?

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 15. April 2022 10:22

[Zitat von Humblebee](#)

Stimmt, das wäre schon mal problematisch. Wobei in dem Mehrfamilienhaus, in dem ich früher gewohnt habe, jede Wohnung einen eigenen Heizkessel mit eigenem Zähler hatte. Das ist aber wohl eher ungewöhnlich, oder?

Nö, hatten wir früher auch. Sonst wäre es ja auch ungerecht.

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. April 2022 10:28

[Zitat von Anna Lisa](#)

Nö, hatten wir früher auch. Sonst wäre es ja auch ungerecht.

Ich kenne es aber auch so, dass es tatsächlich nur einen großen Heizkessel gibt und dann jeder Wohnung einen eigenen Zähler hat. In der Wohnung, die mein Lebensgefährte früher bewohnt hat, waren bspw. an den einzelnen Heizkörpern diese Heizkostenverteiler (bin mir nicht sicher, ob die wirklich so heißen...) angebracht.

Beitrag von „O. Meier“ vom 15. April 2022 10:32

Zitat von Theatralica

Eine ständig hohe Belastung durch Gewichte (Rucksack voller Bücher + Hefte) kann zu Rückenproblemen führen

PS: Man sollte sich fünf Minuten Zeit nehmen, den Rucksack passend einzustellen. Dann liegt das Gewicht schön auf dem Hüftgurt.

Beitrag von „Kris24“ vom 15. April 2022 10:35

Zitat von Humblebee

Stimmt, das wäre schon mal problematisch. Wobei in dem Mehrfamilienhaus, in dem ich früher gewohnt habe, jede Wohnung einen eigenen Heizkessel mit eigenem Zähler hatte. Das ist aber wohl eher ungewöhnlich, oder?

Zitat von Anna Lisa

Nö, hatten wir früher auch. Sonst wäre es ja auch ungerecht.

Bei uns teilen sich sogar 3 Häuser mit 50 Wohnungen bzw. Geschäften einen und das hatte ich auch in den vorherigen Wohnungen. Einmal im Jahr wird an jedem einzelnen Heizkörper Mithilfe eines Verdunstungszählers abgelesen, wie warm der Heizkörper war.

Das wäre (im Nachhinein) die einzige Möglichkeit, die mit einfällt. Jeder Haushalt erhält eine bestimmte Menge zum günstigen Preis, pro Person kommt eine weitere Menge hinzu, alles darüber wird sehr teuer. Aber da werden viele im Jahr darauf erst geschockt, gleich helfen tut es vermutlich wenig.

(Ich hatte den Gedanken schon früher bzgl. Strom und Klimakrise. Z.B. 1000 kW pro Haushalt, pro weiterer Person z. B. 500. Alles darüber kostet viel mehr. Dann würde sicher mehr gespart.)

Beitrag von „CDL“ vom 15. April 2022 10:36

Zitat von Palim

Letztlich geht es um das Einsparen oder z.B. das Absenken der Raumtemperatur.

Genauso wie bei den vielfältigen elektrischen Geräten sind viele auch bei den Innentemperaturen inzwischen anderes als in den 80ern gewöhnt. Darum benötigt man ja auch keine wärmenden Pullover, doppelte Jacken, lange Unterhosen und dicke Socken... es sei denn, es ist Corona und man öffnet die Fenster.

Wenn man jetzt mit dem Stricken beginnt, kann der Pullover bis zum Winter fertig sein.

Danke Palim, dass du das Ganze nicht nur in den entsprechenden Kontext eingebettet hast, sondern dabei auch deinen Kopf eingeschaltet und mitgedacht hast, so dass am Ende nicht nur sinnbefreite Polemik herauskam.

Zimmertemperatur senken ist etwas, was die meisten von uns machen können. Gerade momentan sollte es überall hierzulande heizfrei zugehen (unterhalb von 2000m jedenfalls). Ich dusche seit kurzem deutlich kürzer, um Heißwasser zu sparen, benutze den Wasserkocher, um Wasser zu kochen auch für Nudeln und Co (wird dann kochend in einen Topf umgekippt natürlich) - Energiesparpotential haben wir sicherlich alle und können so einen kleinen Beitrag leisten zur Versorgungssicherheit, aber natürlich auch im Hinblick auf den Klimawandel.

Beitrag von „CDL“ vom 15. April 2022 10:40

Zitat von Anna Lisa

Nö, hatten wir früher auch. Sonst wäre es ja auch ungerecht.

Wieso ungerecht? Zähler zum Abrechnen hat dann ja jede Wohnung individuell an den Hauptwasserhähnen und Heizkörpern. Ich kenne tatsächlich nur Mehrfamilienhäuser mit zentralem, gemeinsamem Heizkessel, bei dem insofern dann auch für die gesamte Hausgemeinschaft zentral Zeiten für einen Nachtmodus oder Temperaturen geregelt werden.

Beitrag von „Kris24“ vom 15. April 2022 10:43

[Zitat von Theatralica](#)

Ich ergänze um: Meine Gesundheit, die mir ebenfalls wichtiger ist. Ich bin mein Leben lang mit den Öffis gefahren, so ein Rucksack mit Schulbüchern und ein Beutelchen mit korrigierten Heften wiegen schon einiges. Das über Jahrzehnte mit mir zu tragen, stelle ich mir weniger angenehm vor. Der einzige Kompromiss wäre da wohl, auf einen dieser "hübschen" Trollis umzusteigen. Aber bei der Zuverlässigkeit und Erreichbarkeit von Zielen, die die Bahn *nicht* bietet, ist mir das Ganze echt nicht wert.

Früher, als ich noch pendelte, besaß ich auch eine große Ledertasche, die immer vollbeladen war.

Jetzt laufe ich mit einer kleinen Handtasche in die Schule. Das einzige schulische drinnen ist mein Dienstablet (mit digitalen Schulbüchern). Alles andere bleibt in der Schule. Ganz selten nehme ich eine [Klassenarbeit](#) (im Rucksack) mit heim. Meistens korrigiere ich in der Schule.

Anfangs hatte ich 2 Sätze von Schulbüchern (einen zuhause, einen in der Schule).

Beitrag von „Kris24“ vom 15. April 2022 10:48

[Zitat von CDL](#)

Danke Palim, dass du das Ganze nicht nur in den entsprechenden Kontext eingebettet hast, sondern dabei auch deinen Kopf eingeschaltet und mitgedacht hast, so dass am Ende nicht nur sinnbefreite Polemik herauskam.

Zimmertemperatur senken ist etwas, was die meisten von uns machen können. Gerade momentan sollte es überall hierzulande heizfrei zugehen (unterhalb von 2000m jedenfalls). Ich dusche seit kurzem deutlich kürzer, um Heißwasser zu sparen, benutze den Wasserkocher, um Wasser zu kochen auch für Nudeln und Co (wird dann kochend in einen Topf umgekippt natürlich) - Energiesparpotential haben wir sicherlich alle und können so einen kleinen Beitrag leisten zur Versorgungssicherheit, aber natürlich auch im Hinblick auf den Klimawandel.

Diese Sparmaßnahmen habe ich schon wegen Klimakrise getroffen. In diesem Kalenderjahr liefen meine Heizkörper noch gar nicht dank mildem Winter und Lage der Wohnung und ich hatte nie unter 18 Grad.

Beitrag von „Palim“ vom 15. April 2022 11:13

Zitat von Kris24

Diese Sparmaßnahmen habe ich schon wegen Klimakrise getroffen. In diesem Kalenderjahr liefen meine Heizkörper noch gar nicht dank mildem Winter und Lage der Wohnung und ich hatte nie unter 18 Grad.

Dann heizen Untermieter mehr? Mir ist das zu kalt, brrrrr, hier ist es dafür auch oft zu nass, aber in der Schule verglüht man an nicht gelüfteten Orten.

Ich finde einiges, dass jetzt in ist und als neuer Tipp kommt, ziemlich alt, aber vielleicht muss es einfach mal wieder für die nächste und übernächste Generation ausgegraben werden.

Vieles passt zum Klimaschutz, stimmt, da fällt es gleich auf fruchtbaren Boden.

Man muss dann noch ein Bewusstsein schaffen, dass Avocado nicht heimisch wächst.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 15. April 2022 11:39

Menschen bekommt man oft mit dem Geldbeutel.

Ich bin sicher in einem der energiesparsamsten Haushalte Frankreichs aufgewachsen und meine Eltern interessieren sich überhaupt nicht für die Umwelt. Heute immer noch nicht. Ich habe echt gebraucht, um zu verstehen, dass ich auch mal ohne drei Schichten in meinem Wohnzimmer sitzen darf (und dass andere Menschen anders leben).

Sie könnten heute auch nicht weiter sparen .Lustige Anekdote: vor ein paar Jahren haben sie eine superdupermoderne Anlage zum Senken von Heizkosten / Strom-Licht-Raumtemperatur-Zeug installiert. Sowohl Werbung als auch alle Freund*innen und Bekannten, die das nutzten, waren sich einig: ganz ganz viel gespart und schon im ersten Jahr die Hälfte der Kosten wieder drin.

Nur: diese Menschen waren nicht schon ihr Leben lang hinter jedem Kind des Hauses "Lichtschalter aus", "Heizung aus nach dem Aufstehen", "Wasser aus, wenn man die Hände / sich einseift", "Haare waschen reicht einmal pro Woche", "Warmwasser braucht man für die Hände nicht", "Pulli anziehen, dann wird dir weniger kalt", "Sooo lange hast du geduscht!". ("Wir sind nicht Krösus / Rottschild / in Versailles / weitere Abwandlung" kennen sicher viele selbst ...)

Ende der Geschichte: Kein Geld gespart, das System an sich hat eher gestört und Energie

gekostet.

Jetzt ist denen aber mit 2 Pullis trotzdem kalt. Weil die Heizkosten nunmal höher sind.

Meine Schwester lebt in 30qm mit Kleinkind und hat die Hälfte des Winters nicht geheizt, weil es zu teuer ist (und sie lebt nicht im Süden!). Mein Neffe und sie tragen ganz viel Wollkleidung (die sie sich aber nicht leisten können, ich habe sie geschenkt), es hilft.

An die Leute muss man auch bei solchen Forderungen denken.

Die Forderung von gedrosselten Energiepaketen nur für Familien / gegen Single-Haushalte mag erstmal einleuchtend sein, berücksichtigt aber nicht, dass viele Menschen keinen Einfluss auf den Energiebedarf ihres Wohnortes haben: Zu oft ist die Kette schlechtes Einkommen -> Schwierigkeit auf dem Wohnmarkt -> ältere, schlecht isolierte Wohnverhältnisse -> höhere Energiekosten.

Wenn ich also meinen Schüler*innen sagen sollte, sie sollen einen Pulli anziehen, dann sollte ich sensibel genug zu wissen, dass einige es vielleicht schon tun. Umwelt und so war in den 90ern in Frankreich nicht so in (2022 auch nicht), aber wenn man mir das damals gesagt hätte, hätte ich einfach nur die Möglichkeit gehabt, nachts gar keine Heizung mehr zu haben oder gar nicht mehr zu duschen.

Beim Energiekonsum bedarf es definitiv einer Aufklärung (es gibt heutzutage nunmal viel mehr Elektrogeräte und durch Internet und co mehr Energiebedarf-Produkte als vor 30 Jahren), aber einer sensiblen Aufklärung.

Beitrag von „Palim“ vom 15. April 2022 22:54

Auf der Tagesschau-Seite gibt es jetzt auch einen öffentlichen Beitrag zu Herrn Müller von der Bundesnetzagentur.

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/unt...gentur-105.html>

Morgen sind die Schoko-Kekse alle.

Beitrag von „kodi“ vom 16. April 2022 04:02

Wie will der Typ denn ausgewählten Privathaushalten das Gas abdrehen?

<https://www.lehrerforen.de/thread/58698-energiesparma%C3%9Fnahmen-zur-reduzierung-der-abh%C3%A4ngigkeit/>

Zentral geht das nur auf Stadtteilebene. Ich glaub kaum, dass die Gasversorger genug Mitarbeiter haben um stundenweise in einzelnen Haushalten die Gashähne abzdrehen und zu verplomben.